



*Beratungsgegenstand:*

**Antrag der CDU/FDP/RRP-Gruppe zur Erstellung eines Anbaus am Herzog-Ernst-Gymnasium**

*Sachbearbeitende Dienststelle:*

Schul- und Kulturamt

*Datum*

06.04.2016

*Beratungsfolge (Zuständigkeit)*

Schulausschuss (Vorberatung)

Kreisausschuss (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

12.05.2016

07.06.2016

*Status*

Ö

N

**Sachverhalt:**

Die CDU/FDP/RRP-Gruppe hat den Antrag gestellt, Haushaltsmittel für einen Anbau am HEG zur Verfügung zu stellen, damit die bisher vom HEG genutzte Außenstelle in der Pestalozzi-Schule kurzfristig aufgegeben werden kann. Eine andere Nutzung des Pestalozzi-Geländes würde damit möglich.

Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen, wie sich der Raumbedarf des HEG – auch unter Einbeziehung der Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren (G9) – darstellt:

Das HEG verfügt zzt. im Hauptgebäude über 31 allgemeine Unterrichtsräume (AUR), davon 6 AUR, die wegen ihrer Größe von 47 m<sup>2</sup> nur für die Beschulung von Kursen oder sehr kleinen Klassen genutzt werden können. Außerdem gibt es im Hauptgebäude 19 Fachunterrichtsräume (FUR).

Im Einzelnen sind dies:

- 9 naturwissenschaftliche Fachunterrichtsräume (3x Bio, 3x Chemie, 3x Physik)
- 2 Informatik
- 2 Kunst
- 3 Musik
- 1 Erdkunde
- 1 Politik/Wirtschaft/Geschichte
- 1 Werken

Darüber hinaus nutzt die Schule 6 allg. Unterrichtsräume sowie 1 Fachunterrichtsraum (Musik) in der Pestalozzi-Schule.

Im Schuljahr 2015/16 werden am HEG 731 Schülerinnen und Schüler (SuS) in 29 Klassenverbänden (Jahrgänge 5-10) bzw. 240 SuS in 12 Kursen (Oberstufe) beschult. Dabei nutzen die Kurse die kleineren AUR bzw. Fachräume, so dass nicht für jeden Kurs ein

eigener Raum vorgehalten werden muss. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die – mögliche - Entwicklung:

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Jahrgang 5	5	5 (Prognose)	5 (Prognose)	5 (Prognose)	5 (Prognose)
Jahrgang 6	5	5	5 (Prognose)	5 (Prognose)	5 (Prognose)
Jahrgang 7	4	5	5	5 (Prognose)	5 (Prognose)
Jahrgang 8	5	4	5	5	5 (Prognose)
Jahrgang 9	5	5	4	5	5
Jahrgang 10	5	5	5	4	5
Jahrgang 11	6	6	6	6	4
Jahrgang 12	6	6	6	6	6
Jahrgang 13	-	-	-	-	6
<b>Gesamt:</b>	<b>29/12 Kurse</b>	<b>29/12 Kurse</b>	<b>29/12 Kurse</b>	<b>29/12 Kurse</b>	<b>34/12 Kurse</b>

Hinzu kommt die Beschulung der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache. Das HEG hat die Einrichtung einer Sprachlernklasse beantragt. Zzt. werden 20 junge Flüchtlinge im HEG unterrichtet.

Zusammenfassend ergibt sich, dass das HEG bei Wegfall der Außenstelle dauerhaft acht AUR zusätzlich benötigt, die auch bei Ausschöpfung aller Raumressourcen nicht im Hauptgebäude untergebracht werden können. Diese Einschätzung teilt auch die Schule.

Da der Antrag noch während der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2016 einging, wurde im Teilhaushalt 23 ein vorsorglicher Ansatz in Höhe von 500.000 € etatisiert, der mit einem Sperrvermerk versehen ist. Dieser Sperrvermerk wäre aufzuheben, damit das GM mit den Planungen zur Umsetzung des HEG-Anbaus beginnen könnte.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss den Sperrvermerk im Teilhaushalt 23 aufzuheben und das Gebäudemanagement zu beauftragen mit den Planungen zur Schaffung von acht allgemeinen Unterrichtsräumen am HEG zu beginnen.

#### **Anlagen:**

Antrag der CDU/FDP/RRP-Gruppe

Dr. Blume

## **CDU/FDP/RRP – Gruppe im Kreistag des Landkreises Uelzen**



Die CDU/FDP/RRP-Gruppe im Kreistag des Landkreises Uelzen beantragt,

für den Haushalt 2016 Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen, damit am Herzog-Ernst-Gymnasium ein Anbau erfolgen kann, um so die Nutzung der Pestalozzischule obsolet zu machen. Ein Umzug soll spätestens zum Schuljahr 2017/2018 erfolgen. Der Antragsteller würde es begrüßen, wenn ein Umzug bereits zum neuen Schuljahr 2016/2017 beziehungsweise zum zweiten Halbjahr des Schuljahres 2016/2017 erfolgen könnte.

### **B e g r ü n d u n g :**

Mit einem entsprechenden Anbau soll das Herzog-Ernst-Gymnasium wieder auf einen Standort zurückgeführt werden. Da die Pestalozzischule auf mittelfristige Sicht abgerissen werden soll, ist dies sowieso nötig. Die Gruppe ist der Auffassung, dass bei einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung das Schließen der Pestalozzischule und ein Anbau am Herzog-Ernst-Gymnasium die günstigere Alternative sein wird. Das Gelände an der Pestalozzischule ist in jedem Fall vermarktbar. Sollte es nicht für einen eventuell neuen Standort für ein Kreishaus infrage kommen, so könnte hier Bauland ausgewiesen werden. Dies wäre möglicherweise auch für sozialen Wohnungsbau geeignet. Nötigenfalls könnte man die Schule nach Auszug der Schüler des Herzog-Ernst-Gymnasiums auch noch als Unterkunft für Flüchtlinge nutzen. Die Sporthalle ist sowieso abgängig, sodass dieser Schulstandort endgültig aufgegeben werden sollte.

Stefan Hüdepohl, Gruppenvorsitzender